

\* (Oesterreichs Frauenheer.) Von einer Dame aus Triest erhalten wir folgende eindrucksvolle Zeilen:

Der Kaiser rief, und Oesterreichs Mannen kamen,  
Mit Deutschlands Söhnen inniglich vereint,  
Hochsommer war es, da sie Abschied nahmen  
Und kämpfend zogen gegen unsern Feind.

Der Winter kam ins Land, schon sehnt das Ende  
Der blut'ge Geist im Süd, im West, im Nord,  
Oest'rreichs und Deutschlands eisenstarke Hände,  
Sie sühnen nun Verrat und Trug und Mord!

Wir Frauen sahen unsre Helden scheiden,  
Ein Frauenheer entstand in unsern Reih'n:  
Wo Witwen klagen und wo Kinder leiden,  
Da wollen Tröster wir und Mütter sein.

Und unser Ruf ergeht um reiche Spenden,  
Um Liebesgaben, die die Treue weilt;  
Gebt viel, daß wir sie unsern Braven senden,  
Den tapfern Bringern einer neuen Zeit! E. A.